

Inhalt

Vorwort	7
Elterngespräch	9
Auszug aus dem Ergebnisbefund der neurologischen Untersuchung	23
»Immer, immer muß man lieb sein...«	25
»Es gibt Ratten ... die wühlen, manchmal sind sie auch auf dem Boden oder im Keller ...«	31
Anruf von Betty: »Ich möchte gar nicht mehr schlafen!«	35
»Streich deine Haare aus dem Gesicht!«	37
»Wenn jetzt ein böser Mann kommt, der Pfeile in Cilles Bauch schießt, darfst du nicht laut schreien, weil sonst die Polizei kommt...«	41
»Immer, immer muß ich das anziehen, was ich nicht will ...«	46
»Frau Ude schmeckt nach Blut!«	49
»Guck nicht so, als ob ich dich töten wollte!«	52
Anruf von Lisa	57
Anruf von Bettys Mutter	58
Telefongespräch mit Bettys Lehrerin	59
»Ich hasse dich, ich hasse dich, ich hasse dich!«	61
Muttergespräch	81
»Heute muß ich mich bei dir erholen!«	87
»Was wird, wenn du einmal krank wirst?«	91
Anruf von Betty	95
»Wenn die beiden Knospen der Seerosen aufgehen, kommt ein hübsches Mädchen heraus.«	96
»Was wird, wenn ich ein Baby kriege?«	99
Vatergespräch	106
»Alles, die ganze Welt ist Gift...«	111
»Wenn man tot ist, ist alles vorüber!«	113
Bettys Elektroenzephalogramm	117
»Komisch, du weißt immer, was ich nötig brauche!«	118
»Nie, nie wieder komme ich zu dir!«	120
»Jetzt ziehen all die bösen Geister durch den Schornstein ab!«	123
»Weißt du, heute war es wie im Paradies!«	125
»Au weia, war das eine schöne Schmierstunde!«	126

»Du kannst hier spielen, was du willst!«	128
»Wachse, Zwiebel, wachse, wachse, Zwiebel wachse immer- zu!«	131
»Ich will aber ein Frosch sein!«	134
»Wenn Lisa einmal heiratet, dann sind Sebastian und ich ganz allein!«	137
»Wenn ich groß bin und einmal Mutter werde ... dann würde ich eine böse Stiefmutter!«	139
»Ich muß schlafen, ganz viel schlafen!«	142
»Weißt du, früher hatte ich immer Angst vor offenen Fen- stern ... jetzt habe ich keine Angst mehr.«	145
»Mein Haus!«	148
»Ich habe jetzt alle Geister in meiner Hand!«	151
»Ganz süß sollen die Herzen sein!«	153
»Ach, Mami, ich hab' dich ja so lieb!«	155
Anruf von Betty	158
»Nun muß die Nixe aber auch tun, was ihr die Eule gesagt hat, sonst kann sie kein richtiger Mensch werden.«	159
»Ist die Stunde bald zu Ende?«	162
»Gleich nach dieser Stunde gehen wir beide auf die Eis- bahn.«	164
»Ja und jetzt, jetzt träume ich überhaupt nichts mehr!«	166
»Aber was ich dir jetzt male, ist am allerschönsten!«	170
Brief von Bettys Mutter	173